



TRINITY  
TAYLOR

Gegen  
MORAL  
DIE

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

Impressum:  
Gegen die Moral | Erotische Geschichte  
von Trinity Taylor

Schon früh hat Trinity Taylor, eine Hamburger Autorin, ihre Passion zum Schreiben entdeckt. Ihre ersten Romane schrieb sie für sich, 2007 startete sie dann mit erotischen Kurzgeschichten durch. Insgesamt hat sie zehn Bücher veröffentlicht, darunter drei Romane und sieben Bücher mit Kurzgeschichten. Momentan arbeitet sie an ihrem elften Buch.

Lektorat: Nicola Heubach

Originalausgabe  
© 2019 by blue panther books, Hamburg

All rights reserved

Cover: 4FR @ istock.com  
Umschlaggestaltung: [www.heubach-media.de](http://www.heubach-media.de)

ISBN 9783862775941  
[www.blue-panther-books.de](http://www.blue-panther-books.de)

## **Gegen die Moral von Trinity Taylor**

Die Beats wummerten in meinem Bauch. Die Strahler der bunten Lichtanlage drehten sich über der Tanzfläche. Verschiedenste Parfum-Düfte lagen im diffusen Licht der Disco. Tanzende Körper wiegten sich im Rhythmus der Musik. Augen blickten umher, suchten, beobachteten, nahmen auf.

Ich sah zu meiner Freundin Susan. Sie hatte die Augen geschlossen, wiegte ihren Kopf hin und her, ließ sich in die Musik fallen, beim Refrain bewegten sich ihre Lippen. Schließlich öffnete sie die Augen und blickte mich an. Ihr Mund verzog sich zu einem Lächeln. Ich lächelte zurück. Ich fragte mich, wie sie es schaffte, mit ihren geschlossenen Augen Männern zu signalisieren, sie anzusprechen.

Denn keine fünfzehn Minuten später stand sie an der Bar mit einem ziemlich gut aussehenden Typen. Ich folgte den beiden, weil sich für mich irgendwie keiner zu interessieren schien. Oder sendete ich die falschen Signale? Klar, ich hätte auch gern einen Mann getroffen, den ich aber erst einmal kennenlernen wollte. Ich suchte das große Ganze. Einen Mann fürs Leben. Das war meine Einstellung. Wenn Susan das hörte, verdrehte sie die Augen und stöhnte. Stets war ihre darauf folgende Aussage: »Gott, gönn dir doch mal ein bisschen Spaß in deinem Leben. Wenn du so verbissen einen Mann suchst, wird das nie was, Nora.« Deshalb sagte ich nichts mehr, behielt meine Gedanken für mich. Sie suchte den Mann für Abendteuer und ich suchte den Mann fürs Leben. Leider war ich schon seit vier Jahren Single und seitdem hatte ich keinen Sex mehr gehabt. Wenn ich daran zurückdachte, wurde mir schlecht. Ich musste im Stillen zugeben: Ich war tatsächlich ausgehungert danach, von einem Mann mal wieder begehrt zu werden, verführt zu werden, geküsst zu werden, gefickt zu werden ...

»Möchtest du auch was trinken?«, fragte mich ein großer Blonder, der neben meiner Freundin an der Bar stand. »Du